

Ganz neu! **Riquet's Eis-Pralinen,** eine köstliche Erfrischung, mit Orange-, Citrone-, Erdbeer-, Himbeer- und Vanille-Geschmack, das $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 3.— und Mk. 2.— im Detailgeschäft Goethestrasse No. 6 und in feinen Geschäften der Branche.

Ertel, Freyberg & Co.,

(Commandite der Nationalbank für Deutschland),
Markt 16, I.

empfehlen sich
zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien etc.,
zur Einlösung aller zahlbaren Coupons,
zur Controle der Verloosung und Versicherung ausloosbarer Effecten gegen
Coursverlust,
zur Umwechselung fremder Banknoten und Sorten
und
für alle sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

= Conto-Corrent und Check-Verkehr. =

Depositen-Verkehr: Zinsfuss z. Z. $2\frac{1}{2}\%$ p. a.

Landwirthschaftlicher Creditverein

im Königreiche Sachsen.

Die unterzeichnete Geschäftsstelle des Vereins hält dessen mündelichere
4%ige Pfand- und Creditbriebe
zum Course von ca. 102% zu Capitalanlagen empfohlen.

Ertel, Freyberg & Co.
Leipzig, Markt 16 I.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.

Petersstrasse No. 18, parterre.

Wir halten uns zum Kauf und Verkauf von Effecten, zur Coupons-Einlösung, sowie Vermittelung sämtlicher ins Bankfach einschlagenden Transactionen unter coulanteften Bedingungen bestens empfohlen.

Leipziger Filiale der Deutschen Bank

in Leipzig, Burgstraße 33, Ecke Markgrafenstraße.

Haupt in Berlin ***** Niederlassungen in
Leipzig, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, München
und London.

Aktienkapital 150 Millionen Mark volleinbezahlt.
Reserven 49 Millionen Mark.

Conto-Corrent-, Depositen- und Check-Verkehr.

Ausstellung und Einziehung von Wechseln und Checks auf europäische und alle bedeutenderen überseeischen Plätze.

Reisecreditbriebe auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.

Annahme von Wertpapieren jeder Art als

Offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, sowie von Wertpapieren und Wertstücken,

die in verschlossenem Zustande übergeben werden, als

Verschlossene Depots zur Aufbewahrung.

Vermittlung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorzügen auf börsengängige Effecten.

An- und Verkauf von Effecten.

Annahme von Baresinlagen auf tägliche oder längere Rüdigung. Verzinsung nach Mahgabe des jeweiligen Geldwertes zu jeweils zu vereinbarenden Bedingungen.

Einlösung der zahlbaren Zinscheine, bez. Gewinnantheilscheine und verloosten Stücks einer großen Anzahl von Staats-, Kommunal- und anderen Werthen, für welche die Leipziger Filiale im Verein mit den übrigen Niederlassungen der Deutschen Bank als Zahlstelle fungirt.

Die Direction.

Ich mache hierdurch bekannt, daß die Auslieferung der bei der **Leipziger Bank** hinterlegten Effecten wegen der damit verbundenen umfanglichen Arbeit nur in den **Vormittagsstunden von 9—12 Uhr** erfolgen kann.

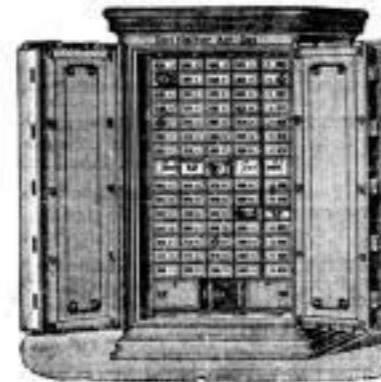
Zu irgend welchen Unruhigkeiten liegt kein Anlaß vor, da bisher alle zurückgesetzten Depots unversehrt gefunden worden sind.

Leipzig, den 28. Juni 1901.

Der Concursverwalter
Rechtsanwalt Freytag.

Carl Kästner, Actien-Gesellschaft Leipzig

Contor und Fabrik: Blumengasse 10/12.



Specialfabrik
Panzerschränke,
complete
Stahlkammern,
Safes-Anlagen,
Safes-Schränke.

Panzerschränke für Private

in allen Größen am Lager.
Absolute Sicherheit gegen Feuer, Fall und Diebstahl.

Reich illustrierter Catalog steht Interessenten gern zu Diensten.

Vetter & Co.

Markgrafenstrasse No. 6. LEIPZIG gegenüber dem Rathaus-Neubau.

Bankgeschäft mit Wechselstube

gegründet 1780.
Conto-Corrent-Verkehr, An- und Verkauf, Aufbewahrung und Beleihung von Wertpapieren, Einlösung von Coupons und ausländischen Banknoten.

Vermietung von Schrankfächern

in den fenerfesten diebessicheren

Panzer-Tresorräumen

unter eigenem Verschluss der Miether.

Mütter nicht euren Kindern während der heissen Sommerzeit, besonders bei Durchfall und Brechdurchfall nur Apotheker Tutewohl's Kindermehl.

Gefündestes und fräftigstes Nahrungsmitel.

Jeder Salat wird schmackhaft durch
Deutsches Erdnuss-Tafelöl

Pfund 95 Pfg.

Kolonial-Haus Karl Eisengräber
Hainstrasse 3.

Königlich belohnt

für den täglich Gebrauch von:
Nadebner Theerseife: Seite
v. Bergmann & Co., Nadebner-Dresden
Sapunseife: Siedenpfeif.
Bei allen Seifen alle Hantureinigungs-
leisten und Hantausfälle, wie Mit-
esser, Weichtier, Fäulen, Hantreiche,
Blüthener, Überkleide etc.

&c. &c. &c. &c.
Engel-Apotheke, am Markt,
Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße,
Albert-Apotheke, Zepter Straße,
Marien-Apotheke, Steegensee 2.
Hirsch-Apotheke, Grimm. Steinweg,
H. F. Ritter, Grimm. Steinweg 17,
P. Heydereich, Weißstraße 38,
Max Milbert, Gläckstraße 52.



FF. Toilette-Abfallsiefe.

Emal Schwarze, Kirsch. Gol.

Wir empfehlen unsere

Wesermarschbutter,

eine exzellent feine Tafelbutter, zu Tafel-
zieren und zum selben Schreibpreis im
Warenhaus — Tafelpreis: 9 Pfennig netto
im Postamt francs A 10.80 Reichsmark.

Gewähr für Güte, Sauberkeit.

Molkereigenossenschaft

Neuenbrock i. Oldbg.

Eier

täglich frische Sendung

empföhlt

zu billigen Tagesspreisen

Special-Großhandlung Brühl 14.

Hierzu vier Beilagen.

dieses Eintrittsgeldes erheben. Nach der Preisabschöpfung der Kunstausstellung hat sich in seiner letzten Sitzung hiermit beschäftigt und eine diesbezügliche Anfrage an die Ausstellungskommission gerichtet. Der Schatzmeister der Ausstellung Herr Geh. Kommerzienrat Hahn erklärte, daß eine Erhöhung des Eintrittsgeldes bereit ist zu empfehlen genommen sei, doch erst gegen den Schluss der Ausstellung. Der Dresdner Postbeamte hat nunmehr ebenfalls an die Commission des Ersten gerichtet, das Eintrittsgeld in die Ausstellungsschau abzobauen und in gezielter Weise besonders die Arbeiter herabzusetzen. — Ein trauriger Vorfall ereignete sich gestern am Café Central (Altmarkt). Ein kleiner Junge aus dem Arbeiterviertel war auf dem Wege, seinem Vater den Morgunkoffer nach der Arbeitsschule zu bringen. Als der Knabe die Straße überqueren wollte, wurde er von einem im vollen Trab herkommenden Geschäftswagen überfahren. Der kleine reichte sich nochmals in die Luft und verzweigte sich auf den Rücken zu fliegen, dann fiel er jedoch wieder in sich zusammen und starb ohne einen Hauch von Puls zu geben. Der Wagen verlor durch diesen Unfall davon zu fahren, doch wurde der Verkehr eingeholt und verharrte.

Dresden. 27. Juni. Unter der Leitung des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Finanzrat a. D. Beutler hielt am Montag Vormittag der aus den verschiedenen der verschiedenen Unterrichtsstellen bestehende geschäftsführende Hauptausschuß für die Deut. Städteausstellung in Dresden 1903 im Rathaus eine Sitzung ab. Anschließend gab der Herr Oberbürgermeister bekannt, daß bis jetzt 60 Städte ihre Teilnahme an der Ausstellung zugelassen haben und vom 26. Juni bis zur Ankunft noch aussteht, sodann daß 1850 Gewerbebetreibende aufgeschlossen worden sind, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Was die Raumverteilung anbelangt, so beantragt die Stadt Dresden allein 1900 Quadratmeter Boden- und 1200 Quadratmeter Wandfläche, während die oben bezeichnete Anzahl Städte zusammen 2000 Quadratmeter Boden- und 2100 Quadratmeter Wandfläche benötigen. Eine umfassende Auskunftsreise erforderte die Feststellung der Programme für die einzelnen Gruppen. Aus den Beratungen ging jedoch hervor, wie rasch innerhalb des Hauptausbaus und der Unterausstellungen geworben wird und welche Fülle von Arbeit noch der Erledigung horrt, aber auch, wie groß der Anteil der deutschen Städte an dieser eigentlichen Ausstellung ist und wie schon der Plan überall Stimmen laut werden läßt, die Aussorgungen zu neuen Geschäftspunkten und Einrichtungen geben. — Dem Vereine ehemaliger Fürstensöhne war es am Mittwoch vorgelegt, das erste Wielandjahrhundert des Bestehens dieser Vereinigung im bisherigen Vereinsraume selbstlich zu begedenken. Der Einladung zu diesem Fest, mit dem die Hauptversammlung verbunden war, waren 84 Herren gefolgt und das Wetter durch die Herren Gruppenvorsteher Julius August Bohmann-Bürgen & Landsgerichtsdirektor Hoffmann-Cheney 35 und Oberstabsarzt Dr. Karl-Adolf Spindler 29 Stimmen verliehen, zusammen somach 154 Stimmen. Die im Dienst vorgelegte Jahresrechnung fand ohne Weiteres Genehmigung und der Stammtisch wurde auf 17200 Mark in Wertpapieren und 800 # in bar festgesetzt. Es ist bekannt, daß der Verein auch humanitäre Zwecke im Interesse seiner Mitglieder verfolgt und dem Vorstande stehen hierzu für jedes laufende Jahr genüge Brüder zur Verfügung. Dergleichen gehörte das „Votivicum“ in Höhe von 200 # jährlich für jede der drei Schulen und der Beitrag von 1000 # zu Unterstützungszielen. Diese beiden Positionen fanden Genehmigung und gaben hierauf Herrn Geh. Regierungsrat d. Reichsrats den Anlaß zu dem freudig begrüßten Antritt, dem „Votivicum“ in Anerkennung der vielen und großen Verdienste der Herrn Vorstandes Oberst a. D. Königshain für die Folge der Benennung Königshain-Votivicum des Vereins ehemaliger Fürstensöhne beizulegen, eine Ehrung, für welche der Herr Vorstande seinen herzlichsten Dank aussprach. Nachdem die Stadt Dresden zum nächstmöglichen Versammlungsort bestimmt und die aus dem Vorstande ausstehenden Mitglieder Herren Prof. Dr. Gilbert Weissen, Pfarrer Kühn-Hof, der Staatschul- und Oberlehrer Dr. Giesing in diesen wiedergemeldet worden waren, wurde der Aufschluß ermächtigt, für die Wahl eines Schatzmeisters Sorge zu tragen und hierauf die Versammlung geschlossen. Die Zahl der Mitglieder des Vereins beträgt zur Zeit 1850, am gestrigen Tage sind wiederum viele ehemalige Schüler derselben dargestellt, der Vermögensbestand war am 31. December 1900 21 080,80 #.

- Im Verhältnis zwischen Dresden und der Sachsischen Schweiz einerseits und Meissen andererseits wird am 1. Juli eine Neuerung einführen, die vom reisenden Publikum genug mit Freuden begrüßt werden dürfte. Es werden nämlich von der sächsischen Staatskanzlei verwaltung im Verein mit der Sachsisch-Böhmischem Dammschiffahrtsgesellschaft häufig besondere Rücksichtslarven (mit 10-tägiger Gültigkeit) ausgestellt, die auf den Straßen Dresden-Bodenbach (Tetschen und Dresden-Meissen) wahlweise zur Benutzung der gewöhnlichen Personenzüge oder Dammschiffen gelten. Gegen Entrichtung des tarifmäßigen Aufzuges kann die Fahrt auch mit Schnell- und D-Zügen sowie Eisenbahnen stattfinden. Der Preis dieser Karten ist allerdings etwas höher als der nur für die Bahn gültigen Rücksichtslarven. Die Reisenden haben sowohl für den Übergang als auch für die Güterüberführung vom Schiff zur Bahn und umgekehrt stets Sorge zu tragen. Es soll noch darauf hingewiesen werden, daß Reisende, die hin und zurück nur mit dem Schiff oder nur mit der Bahn fahren wollen, besser die gewöhnlichen Rücksichtslarven entnehmen, da dieselben billiger sind.

Vergnügungen.

— Das dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonntag geht im neuen Theater Heinrich Göttsche's Oper „Die verlorene Göttin“ unter Beteiligung des Componisten in Göte. — Wegen Sonntag, gelangt im neuen Theater die Oper „Der Prophät“ zur Aufführung. — Im alten Theater wird wegen einer Verletzung der Stadtverordneten der Schauspielgemeinde „Geschäftsbüro“ gegeben.

— Im Krystall-Palais-Theater findet heute das vorlesende Konzert klassischer für den Monat Just eingepreistes Künstler-Spektakel statt. Wegen Sonntag werden zwei Abendsitzungen, Nachmittag 4 Uhr zu ermöglichen, Abend 8 Uhr zu gewöhnlichen Konzertstunden abgesetzt.

— In der Alberthalle des Krystall-Palais findet morgen Sonntag das erste Spiel des amerikanischen Werksafters Martin B. Smith statt. Das Werkstück verfügt nicht interessant zu werden. Martin B. Smith gibt als hölzerne Werke keinen öffentlichen Namen, die sich auf klassische, auf gesetzliche und auf militärische Kunst erstrecken. Das vielleicht talent bei Werksafters, vielleicht verdeckt, um das für ihn zu gewinnen, lädt demselben heute sicher ein außergewöhnliches Hand einzuholen. Morgen steht das bereits angekündigte Konzert aus liegen Karte auf, um am 1. Juli vornehmlich neuen Kunden Platz zu machen.

— Auf der Theater-Terrasse findet heute Abend großes Opern-Konzert des Comptoircorps des Königlich Sachsenischen 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 (Direction: Herr Schäfermeister Otto Lüdin) statt.

— Die Marine-Schauspiele erhalten für diese Woche ja regelmäßigen Besuch, nemlich seitens der Schüler. Die Direktion habe die Einsichtnahme, daß es nicht allen Schülern gelingt, sich die Marine-Schauspiele anzusehen, weil sie nicht ausreichend eingespielt seien, daß jetzt eigentlich eine Abstimmung statt gegen ein Ergebnis von 30 # in der am 4. Uhr beginnenden Vorstellung einzutragen und eben erledigen kann, wobei die Absicht des Direktors in ausgedehnter Weise geäußert wird. Für nächste Sonntag ist eine Überarbeitung des am letzten Sonntag mit so großen Erfolg aufgeworfenen Programms geplant, wovon wir bereits heute schon aufmerksam machen wollen.

— Auf das heutige Uferfest des „Treis Lilien“ sei hiermit hingewiesen.

— Im Gemmestheater „Zwei Linden“ in Lindenau längt heute „Der Heimkehrer“, Szenenstück-Rollspiel in 5 Akten von Bernhardt zur Aufführung. Wegen Sonntag Abend 7½ Uhr geht die letzte Operette „Gedasper“ in Scena. Nachmittags 4 Uhr findet Kinder-Spielzeit statt, zu welcher auf Wunsch „Kinder-Dominochen“, Märchen in 4 Aufzügen von Herzog, aufgeführt wird.

— Wegen Sonntag, untermontags der bekannte Politologe Richard Heller aus der Burgare in Brüder eine Dokumentation. Außerdem werden die jugendlichen Schauspieler Schauspieler Heller, das circa 50 Jährlinge bei den Kindern. Die Produktionen dauern bis 10 Uhr. Der Verkaufsaufzug soll gegen 6 Uhr erfolgen. Ein kleiner Bogen die höchsten Preise kostet 50 Pfennige. Ein kleiner Bogen ist auf den Kindern erschienen.

Sport.

Automobil-Wettfahrt Paris-Berlin.

— **Berlin.** 28. Juni, 10 Uhr Vormittag. (Telegramm.) Von den Touristenschriften lief aus Leipzig ein Telegramm: „Als Offizier Nr. 226 (Wörth) am 10 Uhr 26 Min. 15 Sec., als Offizier Nr. 246 (Dresden) um 10 Uhr 17 Min. 20 Sec., als Offizier Nr. 218 (Dr. Borsig) um 10 Uhr 27 Min. 27 Sec.; zwischen Nr. 220 (Berlin), Nr. 210 (Radebeul), Nr. 301 (Berlin-Johann), Nr. 317 (Dr. Borsig) (Radebeul). Sonnliche Fahrt befindet sich in ausreichender Weise.“

Automobil-Wettfahrt Paris-Berlin.

— **Köthen.** 28. Juni, 10 Uhr Vormittag. (Telegramm.) Von dem Auto- und Motorwagenclub der angestammten 73 Automobilwagen erreichte uns am 8. Von den insgesamt eingeschlossenen 81 Wagen 78 weitergefahren. Der sind wegen eines Verhängnis passiert. Sie sind am 5 Uhr in der Reihe abgefahren, während die oben bezeichnete Anzahl Städte zusammen 2000 Quadratmeter Boden- und 2100 Quadratmeter Wandfläche benötigen. Eine umfassende Auskunftsreise erforderte die Feststellung der Programme für die einzelnen Gruppen. Aus den Beratungen ging jedoch hervor, wie rasch innerhalb des Hauptausbaus und der Unterausstellungen geworben wird und welche Fülle von Arbeit noch der Erledigung horrt, aber auch, wie groß der Anteil der deutschen Städte an dieser eigentlichen Ausstellung ist und wie schon der Plan überall Stimmen laut werden läßt, die Aussorgungen zu neuen Geschäftspunkten und Einrichtungen geben. — Dem Vereine ehemaliger Fürstensöhne war es am Mittwoch vorgelegt, das erste Wielandjahrhundert des Bestehens dieser Vereinigung im bisherigen Vereinsraume selbstlich zu begedenken. Der Einladung zu diesem Fest, mit dem die Hauptversammlung verbunden war, waren 84 Herren gefolgt und das Wetter durch die Herren Gruppenvorsteher Julius August Bohmann-Bürgen & Landsgerichtsdirektor Hoffmann-Cheney 35 und Oberstabsarzt Dr. Karl-Adolf Spindler 29 Stimmen verliehen, zusammen somach 154 Stimmen. Die im Dienst vorgelegte Jahresrechnung fand ohne Weiteres Genehmigung und der Stammtisch wurde auf 17200 Mark in Wertpapieren und 800 # in bar festgesetzt. Es ist bekannt, daß der Verein auch humanitäre Zwecke im Interesse seiner Mitglieder verfolgt und dem Vorstande stehen hierzu für jedes laufende Jahr genüge Brüder zur Verfügung. Dergleichen gehörte das „Votivicum“ in Höhe von 200 # jährlich für jede der drei Schulen und der Beitrag von 1000 # zu Unterstützungszielen. Diese beiden Positionen fanden Genehmigung und gaben hierauf Herrn Geh. Regierungsrat d. Reichsrats den Anlaß zu dem freudig begrüßten Antritt, dem „Votivicum“ in Anerkennung der vielen und großen Verdienste der Herrn Vorstandes Oberst a. D. Königshain für die Folge der Benennung Königshain-Votivicum des Vereins ehemaliger Fürstensöhne beizulegen, eine Ehrung, für welche der Herr Vorstande seinen herzlichsten Dank aussprach. Nachdem die Stadt Dresden zum nächstmöglichen Versammlungsort bestimmt und die aus dem Vorstande ausstehenden Mitglieder Herren Prof. Dr. Gilbert Weissen, Pfarrer Kühn-Hof, der Staatschul- und Oberlehrer Dr. Giesing in diesen wiedergemeldet worden waren, wurde der Aufschluß ermächtigt, für die Wahl eines Schatzmeisters Sorge zu tragen und hierauf die Versammlung geschlossen. Die Zahl der Mitglieder des Vereins beträgt zur Zeit 1850, am gestrigen Tage sind wiederum viele ehemalige Schüler derselben dargestellt, der Vermögensbestand war am 31. December 1900 21 080,80 #.

— Im Verhältnis zwischen Dresden und der Sachsischen Schweiz einerseits und Meissen andererseits wird am 1. Juli eine Neuerung einführen, die vom reisenden Publikum genug mit Freuden begrüßt werden dürfte. Es werden nämlich von der sächsischen Staatskanzlei verwaltung im Verein mit der Sachsisch-Böhmischem Dammschiffahrtsgesellschaft häufig besondere Rücksichtslarven (mit 10-tägiger Gültigkeit) ausgestellt, die auf den Straßen Dresden-Bodenbach (Tetschen und Dresden-Meissen) wahlweise zur Benutzung der gewöhnlichen Personenzüge oder Dammschiffen gelten. Gegen Entrichtung des tarifmäßigen Aufzuges kann die Fahrt auch mit Schnell- und D-Zügen sowie Eisenbahnen stattfinden. Der Preis dieser Karten ist allerdings etwas höher als der nur für die Bahn gültigen Rücksichtslarven. Die Reisenden haben sowohl für den Übergang als auch für die Güterüberführung vom Schiff zur Bahn und umgekehrt stets Sorge zu tragen. Es soll noch darauf hingewiesen werden, daß Reisende, die hin und zurück nur mit dem Schiff oder nur mit der Bahn fahren wollen, besser die gewöhnlichen Rücksichtslarven entnehmen, da dieselben billiger sind.

— Im Krystall-Palais-Theater findet heute das vorlesende Konzert klassischer für den Monat Just eingepreistes Künstler-Spektakel statt. Wegen Sonntag werden zwei Abendsitzungen, Nachmittag 4 Uhr zu ermöglichen, Abend 8 Uhr zu gewöhnlichen Konzertstunden abgesetzt.

— In der Alberthalle des Krystall-Palais findet morgen Sonntag das erste Spiel des amerikanischen Werksafters Martin B. Smith statt. Das Werkstück verfügt nicht interessant zu werden. Martin B. Smith gibt als hölzerne Werke keinen öffentlichen Namen, die sich auf klassische, auf gesetzliche und auf militärische Kunst erstrecken. Das vielleicht talent bei Werksafters, vielleicht verdeckt, um das für ihn zu gewinnen, lädt demselben heute sicher ein außergewöhnliches Hand einzuholen. Morgen steht das bereits angekündigte Konzert aus liegen Karte auf, um am 1. Juli vornehmlich neuen Kunden Platz zu machen.

— Auf das heutige Uferfest des „Treis Lilien“ sei hiermit hingewiesen.

— Das dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonntag geht im neuen Theater Heinrich Göttsche's Oper „Die verlorene Göttin“ unter Beteiligung des Componisten in Göte. — Wegen Sonntag, gelangt im neuen Theater die Oper „Der Prophät“ zur Aufführung. — Im alten Theater wird wegen einer Verletzung der Stadtverordneten der Schauspielgemeinde „Geschäftsbüro“ gegeben.

— Im Krystall-Palais-Theater findet heute das vorlesende Konzert klassischer für den Monat Just eingepreistes Künstler-Spektakel statt. Wegen Sonntag werden zwei Abendsitzungen, Nachmittag 4 Uhr zu ermöglichen, Abend 8 Uhr zu gewöhnlichen Konzertstunden abgesetzt.

— In der Alberthalle des Krystall-Palais findet morgen Sonntag das erste Spiel des amerikanischen Werksafters Martin B. Smith statt. Das Werkstück verfügt nicht interessant zu werden. Martin B. Smith gibt als hölzerne Werke keinen öffentlichen Namen, die sich auf klassische, auf gesetzliche und auf militärische Kunst erstrecken. Das vielleicht talent bei Werksafters, vielleicht verdeckt, um das für ihn zu gewinnen, lädt demselben heute sicher ein außergewöhnliches Hand einzuholen. Morgen steht das bereits angekündigte Konzert aus liegen Karte auf, um am 1. Juli vornehmlich neuen Kunden Platz zu machen.

— Auf das heutige Uferfest des „Treis Lilien“ sei hiermit hingewiesen.

— Das dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonntag geht im neuen Theater Heinrich Göttsche's Oper „Die verlorene Göttin“ unter Beteiligung des Componisten in Göte. — Wegen Sonntag, gelangt im neuen Theater die Oper „Der Prophät“ zur Aufführung. — Im alten Theater wird wegen einer Verletzung der Stadtverordneten der Schauspielgemeinde „Geschäftsbüro“ gegeben.

— Im Krystall-Palais-Theater findet heute das vorlesende Konzert klassischer für den Monat Just eingepreistes Künstler-Spektakel statt. Wegen Sonntag werden zwei Abendsitzungen, Nachmittag 4 Uhr zu ermöglichen, Abend 8 Uhr zu gewöhnlichen Konzertstunden abgesetzt.

— In der Alberthalle des Krystall-Palais findet morgen Sonntag das erste Spiel des amerikanischen Werksafters Martin B. Smith statt. Das Werkstück verfügt nicht interessant zu werden. Martin B. Smith gibt als hölzerne Werke keinen öffentlichen Namen, die sich auf klassische, auf gesetzliche und auf militärische Kunst erstrecken. Das vielleicht talent bei Werksafters, vielleicht verdeckt, um das für ihn zu gewinnen, lädt demselben heute sicher ein außergewöhnliches Hand einzuholen. Morgen steht das bereits angekündigte Konzert aus liegen Karte auf, um am 1. Juli vornehmlich neuen Kunden Platz zu machen.

— Auf das heutige Uferfest des „Treis Lilien“ sei hiermit hingewiesen.

— Das dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonntag geht im neuen Theater Heinrich Göttsche's Oper „Die verlorene Göttin“ unter Beteiligung des Componisten in Göte. — Wegen Sonntag, gelangt im neuen Theater die Oper „Der Prophät“ zur Aufführung. — Im alten Theater wird wegen einer Verletzung der Stadtverordneten der Schauspielgemeinde „Geschäftsbüro“ gegeben.

— Im Krystall-Palais-Theater findet heute das vorlesende Konzert klassischer für den Monat Just eingepreistes Künstler-Spektakel statt. Wegen Sonntag werden zwei Abendsitzungen, Nachmittag 4 Uhr zu ermöglichen, Abend 8 Uhr zu gewöhnlichen Konzertstunden abgesetzt.

— In der Alberthalle des Krystall-Palais findet morgen Sonntag das erste Spiel des amerikanischen Werksafters Martin B. Smith statt. Das Werkstück verfügt nicht interessant zu werden. Martin B. Smith gibt als hölzerne Werke keinen öffentlichen Namen, die sich auf klassische, auf gesetzliche und auf militärische Kunst erstrecken. Das vielleicht talent bei Werksafters, vielleicht verdeckt, um das für ihn zu gewinnen, lädt demselben heute sicher ein außergewöhnliches Hand einzuholen. Morgen steht das bereits angekündigte Konzert aus liegen Karte auf, um am 1. Juli vornehmlich neuen Kunden Platz zu machen.

— Auf das heutige Uferfest des „Treis Lilien“ sei hiermit hingewiesen.

— Das dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonntag geht im neuen Theater Heinrich Göttsche's Oper „Die verlorene Göttin“ unter Beteiligung des Componisten in Göte. — Wegen Sonntag, gelangt im neuen Theater die Oper „Der Prophät“ zur Aufführung. — Im alten Theater wird wegen einer Verletzung der Stadtverordneten der Schauspielgemeinde „Geschäftsbüro“ gegeben.

Vermischtes.

— **Berlin.** 28. Juni. (Telegramm.) Das heutige Schwurgericht erkannte in dem Prozeß gegen den Sozialen Frieden, der längere Zeit die Umgebung Berlins durch vielerlei Verbrechen unschön gemacht hatte, auf schuldig der üblichen Geprüfung, des schweren Bußgelds und des schweren Bußgelds. Der Gerichtshof verurteilte Frieden dem Anklage des Staatsanwalts gemäß zu lebenslanger Haft. — Ein kleiner Arbeitslohn auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

— Ein schwächerer Arbeitnehmer auf dem Lande ist erforderlich.

<

34—36,000 Mark als I. Hypothek

auf Alt-Leipziger Grundstück von Selbstbaubauern und pachtendem Bauherrn genutzt. Prima-Referenzen liegen zur Verfügung.

Abt. dient man unter Z. 2623 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1. Hypoth. v. 30—50,000 A auf mehrere.

Zwei in Städten (50,000 A) genutzt. Gef. Off. u. S. 178 in die Expedition d. Bl. erh.

27,000 Mark zu 4 Prozent

für 1 Zweck, 50 Meilen groß, ab 1. Exped. in Leipziger Kreis genutzt. Abt. d. Bl. B. bei Louis Lübeck, Leipzig, Königstr. 7, nebst.

25,000—50,000 Mark

geg. 1. Hyp. ab 1. Exped. u. 4%—4½%.

Sicher und Schenkend gesucht.

Off. u. Glaser 50 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Str. 21.

Sicher auf meine beiden Grundstücke (neue Stadt) eine 2. Hypothek von 25—30,000 A zu legen. Offerten unter M. 95 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ca. 25,000 Mark

innerhalb der Stadt aus Alt-Leipziger Grundstück nur vom Selbstbaubauern genutzt. Gef. Off. u. M. 84 in die Expedition d. Bl. erh.

25,000 Mk.

für 2. Hypothek los, ob. hält, in guter Lage unter gute Sicher, v. Selbstbaubauern genutzt. Offerten unter Z. 2628 an die Expedition dieses Blattes erh.

Auf einer in jütl. Betriebe befindlichen Hölzung, welche Betriebsmittel haben, werden

20—25,000 Mark

gegen Prima-Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter Z. 2628 an die Expedition dieses Blattes erh.

20,000 A 1. Hyp. sofort oder später auf

Wohnbau mit Selbstbaubauern nach unten, gef. Off. u. Bl. 9000 A off. u. Bl. unter M. 95 in die Exped. d. Bl. erh.

Gegen Sicherung reich, genutzt, Über-

schreibung auf eine erste Hypothek von 28,000 A nach ein Drittel von

20,000 Mark

bei platzl. Siedlung genutzt. Off. nimmt die Expedition d. Bl. und Z. 1531 entgeg.

Auf ein Gehöftgrundstück bei Roßlau, ver-

bauet, v. Selbstbaubauern, 26,000 A Gehöft-

grundstücke u. 11,000 A Wohndachanlage,

mit einem Hypothek von 18,000 A mögl.

per 1. Juli v. v. Selbstbaubauern genutzt.

Off. unter M. 48 in die Exped. d. Bl. erh.

15,000—20,000 A und 50,000 bis

55,000 A jeder ges. 2. Hyp. a. z. Bl. 9000 A für jetzt oder später u. abz. Off. an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21, unter

Prismat. L. 30.

17,000 Mark

zu 4% als durchaus gute Sicher

erste Hypothek sofort und Selbstbaubau-

und. Gef. Off. u. M. 75 Expedition d. Bl.

18,000 A ab III., aber sich. Hypo-

theit ein bestes Grundstück in Alt-Leipzig genutzt.

Off. u. C. 457 Exped. d. Bl. Königstr. 7, erh.

Gesucht sichere II. Hypothek

13,000 A auf ein schönes Grundstück Zeisig-

gen sofort. Off. u. A. 2. 169 in die

Exped. d. Bl. Königstr. 7, erh.

10,000 Mark

I. Hypoth. zu 4% auf 1. Hypothek, in

Schleidig, zu leihen genutzt. Abt. d. Bl.

u. T. 840 in die Exped. d. Bl. erh.

Gesucht sichere II. Hypothek

13,000 A auf ein schönes Grundstück Zeisig-

gen sofort. Off. u. A. 2. 169 in die

Exped. d. Bl. Königstr. 7, erh.

8,500 Mark

gute 2. Hypoth. sofort oder

später zu leihen. Off. unter M. 67 in die

Expedition dieses Blattes erh.

Berlinsoff. II. Hypoth. 4,000 auf Ber-

ort. u. Grundst. Off. u. S. U. 643

"Invalidendank", Leipzig, erh.

6000 Mark

2. Hypoth. mit Sicherheit zu leihen auf gutes

Grundstück mit 30 A Berlin, Gef. Off. u.

G. 12. 650 S. Bl. Sachsenstr. 14.

6,000—8,000 A, eben 10,000 bis

12,000 pro Jhd. 2. Hyp. zu 5% für

zur. 1. Juli c. gesucht. Gef. Exped. unter

M. 10. 10 in den Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21.

5000 Mark

2. ganz sichere Hypothek auf Ge-

schäftsgrundstück in Leipzig, Vor-

ort, genutzt. Gef. Off. u. S. 8. 636

an "Invalidendank", Leipzig.

4,000 gegen Datum, 2. Hyp. Sicher, auf

ein. Blatt. gef. Off. u. M. 93 Exped. d. Bl. erh.

E. Reinhardt fehlt. Datum, 2. Hyp. Sicher, auf

Geisenheim, 2. Hyp. Sicher, auf

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Morgen Sonntag.

Gr. Militär-Doppel-Concert von der gesammten Capelle der 107er und den Königin-Husaren aus Grimma.

Direction: Herr Stabsobr. Giltisch und Herr Stabstrompete Ende.

Nachdem: **Großer Ball.** Abends 1/2 Uhr: **Großes Militär-Concert** von den Königin-Husaren.

Montag Abend.

Erstes grosses venetianisches Garten-Fest, Brilliant-Illumination, Elite-Concert und Sommernachts-Ball. *Carl Trojahn.*

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet von früh bis Abend.

Neu angekommen:



Ein Chimpans.

Eintritt 60 Pf. Kinder 30 Pf.

NB. Die Zootrachten-Jahabber, welche an den Sommerfest des Vereins mittheilten wollen, haben ein Programm von 20 A zu lösen.

Morgen Sonntag: 2 Concerte, Capelle 134. (Jahrow).

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Herrn Benefiz-Vorstellung für

Bernhard Mörlitz.

Neues Repertoire.

Num. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

Panorama.

Morgen von 11-1 Uhr

Grosses Frühschoppen-Concert

von der Capelle des Feld-Artillerie-Regiments No. 55 aus Naumburg unter Leitung des Herrn Stabstrompete Bühlrich.

Bei ungünstiger Witterung im Restaurant.

Heute Spezialität:

Hammelkeule und Sauerbraten mit Thüringer Koss.

Oswald Schlinko.

Vorletzte Woche in Leipzig.

Marine-Schauspiele

Plagwitzer Strasse, dem Palmengarten gegenüber.

II. Theil.

Die Marine im Frieden.

Uebungen und Evolutionen, Scheinfeuer; Torpedoschüssen nach der schwimmenden Scheibe, Unterseeboot; Schießübungen d. Artillerie-Schiffes "Mars"; Parade vor S. M. Yacht "Hohenzollern" etc.

Concert der Musikcapelle der Marine-Schauspiele.

Taglich 2 Vorstellungen um 4 und 8½ Uhr Nachm.

Sonntags 3 Vorstellungen um 3, 6 und 8½ Uhr Nachm.

Vollständig gedeckte Tribünen.

Eintrittspreis: Loge Mk. 2,50, num. Parquet Mk. 1,50, Sperrsitz (nebst num.) Mk. 1,-- Stufenloge 50 Pf.

Um wünschlichen Wünschen nachzukommen, ist die Eintrittsgeld getroffen worden,

dass schulpflichtige Kinder allein, ohne Begleitung ihrer Lehrer, die 4-Uhr-Nachmittags-Vorstellung gegen ein Eintrittsgeld von 20 Pf pro Kind besuchen können.

Für die Herren Stadtrenden sind Billets im Vorverkauf beim Kastellam Herrn Meissel erhältlich.

Palmengarten.

Täglich von früh 7 Uhr an geöffnet. Eintrittspreis 1 R. Kinder 50 Pf.

Rosen in voller Blüthe.

Taglich von 4-7 Uhr Nachm. Concerte.

u. 8-11 Uhr. Abends.

Heute Sonnabend: Musikkorps d. K. S. S. Inf.-Regts. No. 107 (Giltisch).

Von morgen Sonntag ab: Hobelkorps d. K. Husar. des Grossherzogs von Mecklenburg-Strelitz, Mecklenb., Grenadier-Egt. No. 59, Grossh. Musik-

director Hugo Hoffmann.

Dauerkarten werden im Verwaltungsbüro des Palmengartens (Eingang Frankfurter Str.) ausgegeben.

Theater-Terrasse.

Heute Sonnabend, den 29. Juni, Abends 8 Uhr:

Extra-Militär-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments, Ritter Franz Josef von Österreich, König von Ungarn" Nr. 17,

unter persönlichem dirigire des Königl. Wohlgerichts-Otto Linke.

gäste interessantes Programm.

Wintergarten.

Heute Abend:

Gr. Militär-Concert

der Capelle des Artillerie-Reg. No. 77.

Leipziger Hypothekenbank.

Die Aktionäre der Leipziger Hypothekenbank werden zur Besprechung der gegenwärtigen Lage der Bank und zur Entschliessung über etwa zu treffende Massnahmen zu einer Besprechung in meinen Geschäftsräumen **Markgrafenstr. 4, II.** am **Sonnabend, den 29. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr**, eingeladen. Legitimation ist erforderlich.

Rechtsanwalt **Dr. Hillig.**

Drei Lilien.

Bei jeder Witterung!!!

Heute Sonnabend, 29. Juni, Abends 8 Uhr

Grosse Elite - Variété - Vorstellung.

Auftritte von Künstspezialitäten 1. Ranges.

Eintritt 30 Pf. Referatierter Platz 50 Pf. Vorzugsplätzen gelten.

Kuchengarten.

Heute Sonnabend, den 29. Juni:

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des Königin-Husaren-Reg. Nr. 19 aus Grimma.

Direction: Herr Stabstrompete M. Ende.

Vorzeitig gewähltes Programm.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination und Bengaliere Belichtung, sowie

Elite-Feuerwerk.

Hermann Görner.

Morgen Sonntag Frühstücksschoppen-Concert

von obiger Capelle.

Herrenkeller,

Weinrestaur.

Georgenstraße 1b und Bahnhofsgäßchen 6. Nähe Kristall-Palast und Bahnhof.

Neue außerordentliche Bedienung.

Altdeutsche Weinstube

Kt. Fleischergasse 5.

Fremd, gemüthl. Lokalitäten! Vorzügl. Weine! Aufzehr. Bedienung!

Sommerlust Zwenkau,

Leipziger Strasse.

Radfahrer-Station. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll M. Trenks.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Bisbein mit Kraut.

Allerlei. Louis Treutler.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage,

vorm. A. Keilitz.

Heute, sowie jeden Sonnabend: Sauerbraten, Hammelsteak und Schweinstooken mit Bier. hell und dunkel. hochfein. C. Wiegner.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolumnaden.

Inhaber Bruno Freihl, gegenüber dem Kristall-Palast. Tel. 4280.

Mittagstisch, Suppe,

Heute Hammelsteak, Lippbraten mit Thüringer Bier. Beilagen 70 Pf.

Deutsche Pilsener Bierkrone. Lampen. Zwiebel. Dölln. Rittergutspeise hoch.

Gosenstube „3 Lilien“, Raubt. Steinweg 13. Carl Möbius.

Orte: Schweinsknochen.

Vorzügliche Rittergutspeise.

Garten-Restaurant Hôtel du Nord,

Blücherstraße 10.

Tägl. Mittagstisch von 12-2 Uhr, auch im Abonnement.

Nürnberg und Pillnitz vorzüglich.

Griechische Weinstube,

Salzgäßchen 7.

ausgleich unter ihrer Griechischen Weinen und seit letzter Zeit angepflückte, grüne Weine, Rhein, Weinse.

Auerlaunz süße Süde.

Geschenk. Griechische Getränke.

Keptlein u. Wilh. Kämpf, Viechtach. 7.

2 Damen haben guten Mittagstisch.

Wittelsbacher, Suppe.

Heute Marktfleisch. Offenen ab M. 6

an Borg, Gottschalkstraße 14.

Besondere kleine runde Broche mit Bäuerin. 5 Pf. Belohnung.

Leibniz, Brot, Butter, Butterkäse.

Verdieren ein goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

Abends gegen 10 Uhr. Brotkäse.

Verdieren ein Goldplat. Klemmer.

per 4.000 Proc. angemessen. 260 Brauereien erreichten einen höheren Verkauf, 70 blieben gegen das Vorjahr zurück und 116, darunter die 87 neuen, beharrten auf der sechzehnjährigen Höhe. — Der Nogewinn vermehrte sich von 8.38 A um 7 A auf 8.48 A pro Hektoliter. 223 Gesellschaften überstiegen den vorjährigen Nogewinn und 151 blieben dahinter zurück, wogegen 61 auf der sechzehnjährigen Höhe blieben. Allein 20 Gesellschaften mit einem Anteil von 227 A erzielten einen Verlust, dessen Betrag von 6.64 A über 1.86 A pro Hektoliter. — Der Nogewinn im Jahr ermügte sich von 11.32 Proc. um 0.24 Proc. auf 11.08 Proc. des Aktienkapitals. Einem höheren Nogewinn verzeichneten 225 Brauereien, während 175 den Vorjahr nicht erreichten und 55 den gleichen Erfolg wie im Vorjahr aufwiesen. 33 Brauereien mit 21.064.900 A Aktienkapital (im Vorjahr 18 Brauereien) belegten einen Verlust von 1.695.888 A oder 8 Proc. des Aktienkapitals. — Die 216 übrigen verzeichneten bis auf 8 Proc. um 0.08 Proc. auf 7.22 Proc.; 144 Gesellschaften verzeichneten eine höhere Dividende, 204 eine niedrigere und 231 blieben auf der vorjährigen Höhe. 70 Brauereien (seien 56 im Vorjahr) mit einem Aktienkapital von 51.454.900 Mark gleich 10.02 Proc. des gesamten Aktienkapitals (gegen 28.894.900 A oder 8.15 Proc. im Vorjahr) konnten keine Dividende begeleiten und verzögerten sich auf die zweite Hälfte mit 4 Gesellschaften und 5.913.000 A Aktienkapital; Anhalt-Brauerei, Lipp., Wedelstein und Olbernhau 5 gleich 1.938.100 A; Thüringen 3 gleich 1.625.000 A; Georg.-Rathau 2 gleich 1.480.000 Mark; Brauerei Brandenburg 8 gleich 8.780.000 A; Hanauer 6 gleich 1.500.800 A; Brauerei 2 gleich 1.450.000 A; Provinzen 5 gleich 2.050.000 A; Salzgitter-Goslar 3 gleich 1.474.000 A; Westfalen 4 gleich 858.000 A; Königreich Sachsen 4 gleich 1.441.100 A; Baden 8 gleich 3.880.000 A; Bayern 10 gleich 7.940.000 A; Württemberg 2 gleich 795.000 A und die Reichsstände 4 gleich 3.630.000 A.

* Berliner Brauhaus-Aktien-Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 1900 wurde ein Bruttogewinn von 154.427 A erzielt. Daraus entfallen auf Bierzettel 70.567 A, auf Nebenzug für Getreide eigener Bauschaf 60.000 A und auf Bierzettel 31.869 A. Nach Abzug der Umlöften u. s. m. und der 805 A betragenden Abschreibungen verbleibt ein Gewinn von 188 A. Das Aktienkapital beträgt 600.000 A.

* Carl Schöning, Eisenwaren- und Bergbau- u. Eisenfabrik, Actien-Gesellschaft, in Berlin. Der im Jahre 1900/1901 erzielte Bruttogewinn beläuft sich einschließlich 31.834 A Bierzettel auf 904.869 A. Abzug der Umlöften u. j. m. und der 35.839 A betragenden Abschreibungen verbleibt ein Nettogewinn von 900.069 A. Der Gewinn erhält der Rechtebund 6041 A. Das Tantieme des Vorstandes beträgt 2228 A, die des Aufsichtsrates 2856 A. Die Dividende ist auf 8 Proc. gleich 120.000 A festgesetzt. — Die neue Rechnung werden 26.582 A betragen.

* Zur Lage in der Schuhwarenbranche. In der Schuhwarenbranche verzeichnet sich, wie ein Fabrikant im "Schuhmarkt" (dieselbe, gegenwärtig ein Handelsverein unter einer Firma) berichtet, ein steigender Absatz, aber ein schwächerer; an einigen Stellen ist der "Nach" ausgedrungen und über Jahr und Tag zuvorwährend eine leichte Abnahme der Absatzmengen, die die längerfristige Beschäftigung geben; bei sich befindende Absatzmengen leiden jedoch unter dem weiteren beträchtlichen Rückgang der Verkaufsspitze.

* Maffia. 25. Juni. Zu der Gesellschaftsversammlung steht das Schiff. Die Brauhausverlagerungen um bisherige Stütze in der vergangenen Periode waren mittelmäßig, denn das tägliche Durchschnittsquantum betrug ca. 250 Bagen. Auch für die nächste Zeit ist eine Abweichung nicht zu erwarten, da die Ausfahrt, namentlich für Obligationen, noch in genügender Menge vorliegen, dagegen möchten an verschiedenen Werken die Abschaffungen aus Vertriebsgründen etwas reduziert werden, um die unbedingt notwendigen Mittel für den weiteren Aufbau der Produktion vorzunehmen, wogegen, wie in früheren Jahren, die jetzige Jahreszeit gewöhnlich an gezeigt werden. Der Vorstand ist der Eibe sehr hoffnungslos, weil in verschiedenen Theilen Südwestens auf längere Zeit trockenes Wetter mit kalten Nächten und noch östlichen Winden, jedoch nicht gekommen, ein wesentlicher Einschlag eingeht, da nach sehr hoher Temperatur in der vergangenen Nacht ein erstaunlicher Regen eintritt, welcher auch den ganzen deutschen Vororten noch ankommt, und wenn auch wahrscheinlich nur vorübergehend. Mitthisch Aufklärung erfolgte, so dienten sich bei der eingetretenen nordwestlichen Aufstreuung weitere Sicherungsmaßnahmen vor, welche auf den Vorstand der Eibe günstig wirkten. Der heutige Vorstand wird anhören, dass der Verlust durch einen oder durch mehrere Übernahmen bezogen werden, und diese Übernahmen sollten für allen inneren Absatzmarkt Sollvertrag einerlei Preisniveau gleichgültig, wie die Qualität der Ware sich stellt. Nun hat die Gesellschaft verfügt, mit den Abnehmern und Consumenten direkt in Verbindung zu treten, wenigstens hat sie sich bemüht, diese Selbstregulierung und Hoffnungsvorstellungen der Verbraucher unter Qualitätsgarantie gegen Zahlung eines Preisabzugs anzubringen, während dieser durch die Mietelkasse in einem derartigen Qualitätsunterschied nicht gemacht werden darf. Allerdings hat die Gesellschaft ihre bisherigen Angestellten durch die Veröffentlichungen über die legale Selbstbestimmung aufgefordert worden. Es gibt eine Anschrift von Schuhfabrikanten, die mit einem durchaus ungernahmen Kapital gegründet worden sind und fast nur mit Rentabilität arbeiten. So lange die allgemeine Geschäftslösung gültig bleibt, kann sich ein jedes Unternehmen zwar nach Wohl behaupten, wenn sich über die Zeiten, dann ist der Staat da. Gewöhnlich graben sich diese Fabrikanten ihr eigenes Grab dadurch, dass sie ohne Calculationsarbeiten und — um noch eingehender — unter allen Umständen einen Nutzen zu erzielen, à tout prix verkaufen. Durchauswant man die Geschäftsführungen einer Großstadt und werdet hier den Ausdruck der "Geschäftsführer" zu dem noch man doch manches Vaat Schule mit einem breiten breitgestreuten finden, der den Kaufmann leicht erkennen lässt: bei den derselben Sachen muss entweder der Schuhhändler zu Grunde gehen oder der Fabrikant. Die Schuhhändler lassen natürlich sehr gern bei einem Großhändler, der ihnen so flüssige Preise macht, wie keiner seiner langjährigen Käufer einen Konkurrenten. Für die Schuhhändler ist aber das Ansehen von hochwertigen Waren auch sehr wichtig, da der Markt in übermäßiger Weise überlaufen und so die schwammige Konkurrenz unter den Großhändlern vorhanden ist, die es nur geben kann. Aber ebenso dünnen die Lebendgewebe einen Anlauf haben, jenen Schuhhändlern, die zu sehr erschrocken billigen Preisen verkauft, eine größere Ausdehnung zu gewinnen.

* Die Mansfeld'sche Kupfererzwerke-und Gewerkschaft in Eisleben und die Kaliwerke. Das Mansfeld'sche Gewerkschaftsamt hat am 19. Juni in dem berühmten Prozeß der Mansfeld'schen Gewerkschaft wider die Rallische wegen Beleidigung von Gewerkschaften, die Entschädigung des Kupferministers als bestellt und die des Oberbergamtes habe als die richtige anerkannt. Die gleiche Summe hatte bereits das Oberbergamt Raumberg entschieden. Daher hat die Mansfeld'sche Gewerkschaft einen großen Prozeß gewonnen und ist die interessante Streitfrage des modernen Bergbaus im Sinne der hessischen Behörde endgültig entschieden. Der Finder geht also dem Wether vor, wenn er früher gefunden, auch dann, wenn der spätere Finder früher gemeldet hat.

* Chemische Werke vorm. W. Möller & Co. Hüniburg a. d. E. Die mit 1.20 Mill. Mark Aktienkapital arbeitende Gesellschaft erzielte in 1900 nach 27.028 A Gewinne, wobei 47.000 A Abschreibungen einen Überschuss von 15.488 A, der zum Verlust dient. Die Anlagen und Einrichtungen stiegen um 1.94 Mill. Mark beträchtlich und mit 0.15 Mill. Mark Abschreibungen beliefert, wogegen 0.18 Mill. Mark Amortisationsaufwände aufgeworfen wurden. Ferner verzeichnet die Bilanz 0.44 Mill. Mark Kosten, 8656 A in Rent und 61.802 A Debitor, während Gewinne von 1.858 A auf neuer Rechnung vorgetragen wurden.

* Altmühl-Oberberger Eisenbahn. In der Generalversammlung wurde das Ansuchen um Billigung zur Aufnahme eines Indebitaments-Anteiles im Betrage von 47 Millionen Kronen, davon 12 Millionen Kronen zu Lasten der österreichischen und 35 Millionen Kronen zu Lasten der ungarischen Eisenbahn, sowie 12 Millionen Kronen zu Lasten der ungarischen und anderen Investitionen dienen sollte, von der Tagsordnung abgelehnt, weil im letzten Augusteck ein Erlass des ungarischen Handelsministers eintrat, wonach der Ministrer bis zu seinem 15. August 1901 zur Konstituierung der Gesellschaft nicht ertheilt. Als Gründe dieser Entscheidung des Ministeriums wird angeführt, daß sie erfolgte, weil die österreichische Regierung den von den Ungarn geforderten Anschluß in Komárom verweigerte.

* Die Mineralöl-Raffinerie-Aktien-Gesellschaft ist seitlich 1900 mit den erwarteten Gewinnabschätzungen für die Werke auszuladen und auf Lager gerichtet werden mußte. Dagegen war der Hauptanleger, Förderer, Deutscher und Appellate, voll beschäftigt und auch für die nächsten Monate liegen Aufträge vor. Rentschlinge haben sich auch die Anträge für die Werke gehoben. — Ausprägung von 8 A. Süddaten an Stelle der 5 A. Süddaten. Die Rohölklammer zu Gießen erhältte am 4. Juni, sie fand sich bei der Ise vom Ausdruck des Deutschen Handelsamtes auf deren Antrag, der 8 A. Süddaten gegebenen Antrag nicht zulässig und beschloß, sich nunmehr direkt an die einzelnen deutschen Handelsklammern mit der Bitte um eine Mitteilung darüber zu wenden, ob sie geneigt seien, gemeinsam mit der Klammer für die Anträge einzutreten.

* Die Aktien-Reismühle in Hamburg berichtet über das mit dem 31. März 1901 verloste Betriebsjahr, das hohe Rendite für Renteinhaber bei der Concurrenz der Aktienreihen für geschaffene Mittel das Resultat des Jahres bestätigt haben. Der Wertesicherungs- und Schadens- und beschloß, sich nunmehr direkt an die einzelnen deutschen Handelsklammern mit der Bitte um eine Mitteilung darüber zu wenden, ob sie geneigt seien, gemeinsam mit der Klammer für die Anträge einzutreten.

* Die Aktien-Bau- u. Oberberger Eisenbahn, vorm. Gauß & Co., in Rüthen. Das Geschäftsjahr 1900/1901 schließt mit einem Überschuss von 10.775.522 A (d. B. 12.008.949 A) ab. Dazu tritt ein Disconto-Gewinn von 10.188 A (56.908) und ein Borting aus dem Vorjahr von 3.490.074 A (1.029.285). Überdies waren zu beitreten 2.385.577 A (2.385.577), Vermögensabflüsse, 245.998 A (188.751)

Sämen, die Kosten und das Risiko der neuen Kolonie mit 714.602 A (0), die Kosten der Vorläufe, Wertsicherung mit 177.409 A (0), die Abschreibungen mit 1.988.841 A (2.185.504). Es verbleibt demnach ein Nettogewinn von 6.243.712 A (9.249.206). Bei dieser Verminderung um 8 Millionen Mark kommt befriedigend der Direktoratsaufstand der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen über 2 Millionen Mark beigetragen. Die Tantieme waren 900.432 A (1.207.451) zu vertheilen, dem Rentenfonds 100.000 A (wie im Vorjahr) und dem Unterstützungsfonds 41.800 A (100.000) zugewiesen worden. Nach Berechnung von 10 Proc. (15 Proc.) Dividende, die 4.200.000 A (6.011.601) erfordert, verblieben 856.490 A (1.420.074) als Gewinnnotwehr.

* Ob. Bildner, Eisenbahngesellschaft, vorm. Bildner, Eisenbahngesellschaft, vorm. Bildner, Eisenbahngesellschaft. Das Geschäftsjahr 1900 wurde durch den harten Rückgang der Verkaufspreise ungünstig beeinflußt, der jedoch noch nicht völlig zur Geltung kam, da noch größere Abschläge zu jenen Preisen abzuwarten waren. Der Betrieb erfordert wieder eine Reihe von Neuinvestitionen, darunter auch die Anlage einer Betriebsbahnlinie, da sich der Weiterbetrieb von elektrischer Kraft in Folge einer Tarifveränderung nicht mehr lohnt. Der Kapitalisationsüberschuss beträgt 123.105 A (189.973 A), wobei noch Haushalt von 45.586 A (185.061) Unterschreitung und 50.805 A (86.967) Abschreibungen ein Nettogewinn von 28.795 A (gegen 1946 A im Vorjahr) verbleibt. Die Aktienreihen erhalten daher 4 Proc. (1899 A) Dividende mit 16.000 A. Im laufenden Jahre hat die Gesellschaft nach dem Betrieb eine Reihe von Ausgaben, die die längerfristige Beschäftigung geben; bei sich befindende Absatzmengen leiden jedoch unter dem weiteren beträchtlichen Rückgang der Verkaufspreise.

* Maffia. 25. Juni. Zu der Gesellschaftsversammlung steht das Schiff. Die Brauhausverlagerungen um bisherige Stütze in der vergangenen Periode waren mittelmäßig, denn das tägliche Durchschnittsquantum betrug ca. 250 Bagen. Auch für die nächste Zeit ist eine Abweichung nicht zu erwarten, da die Ausfahrt, namentlich für Obligationen, noch in genügender Menge vorliegen, dagegen möchten an verschiedenen Werken die Abschaffungen aus Vertriebsgründen etwas reduziert werden, um die unbedingt notwendigen Mittel für den weiteren Aufbau der Produktion vorzunehmen, wogegen, wie in früheren Jahren, die jetzige Jahreszeit gewöhnlich an gezeigt werden. Der Vorstand ist der Eibe sehr hoffnungslos, weil in verschiedenen Theilen Südwestens auf längere Zeit trockenes Wetter mit kalten Nächten und noch östlichen Winden, jedoch nicht gekommen, ein wesentlicher Einschlag eingeht, da nach sehr hoher Temperatur in der vergangenen Nacht ein erstaunlicher Regen eintritt, welcher auch den ganzen deutschen Vororten noch ankommt, und noch kann man wohl kaum nur vorübergehend. Mitthisch Aufklärung erfolgte, so dienten sich bei der eingetretenen nordwestlichen Aufstreuung weitere Sicherungsmaßnahmen vor, welche auf den Vorstand der Eibe günstig wirkten. Der heutige Vorstand wird anhören, dass der Verlust durch einen oder durch mehrere Übernahmen bezogen werden, und diese Übernahmen sollten für allen inneren Absatzmarkt Sollvertrag einerlei Preisniveau gleichgültig, wie die Qualität der Ware sich stellt. Nun hat die Gesellschaft verfügt, mit den Abnehmern und Consumenten direkt in Verbindung zu treten, wenigstens hat sie sich bemüht, diese Selbstregulierung und Hoffnungsvorstellungen der Verbraucher unter Qualitätsgarantie gegen Zahlung eines Preisabzugs anzubringen, während dieser durch die Mietelkasse in 4½ % bis zu kommt, wodurch das Jahresertrag auf 8 Proc. steigt.

* Berliner Brauhaus-Aktien-Gesellschaft. Der im Jahre 1900/1901 erzielte Bruttogewinn von 154.427 A ergibt, dass der Gewinn auf Bierzettel 70.567 A, auf Nebenzug für Getreide eigener Bauschaf 60.000 A und auf Bierzettel 31.869 A. Nach Abzug der Umlöften u. s. m. und der 805 A betragenden Abschreibungen verblebt ein Gewinn von 188 A. Das Aktienkapital beträgt 600.000 A.

* Carl Schöning, Eisenwaren- und Bergbau- u. Eisenfabrik, Actien-Gesellschaft, in Berlin.

Der im Jahre 1900/1901 erzielte Bruttogewinn von 154.427 A

Sämen, die Kosten und das Risiko der neuen Kolonie mit 714.602 A (0), die Kosten der Vorläufe, Wertsicherung mit 177.409 A (0), die Abschreibungen mit 1.988.841 A (2.185.504). Es verbleibt demnach ein Nettogewinn von 6.243.712 A (9.249.206). Bei dieser Verminderung um 8 Millionen Mark kommt befriedigend der Direktoratsaufstand der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen über 2 Millionen Mark beigetragen. Die Tantieme waren 900.432 A (1.207.451) zu vertheilen, dem Rentenfonds 100.000 A (wie im Vorjahr) und dem Unterstützungsfonds 41.800 A (100.000) zugewiesen worden. Nach Berechnung von 10 Proc. (15 Proc.) Dividende, die 4.200.000 A (6.011.601) erfordert, verblieben 856.490 A (1.420.074) als Gewinnnotwehr.

* Ob. Bildner, Eisenbahngesellschaft, vorm. Bildner, Eisenbahngesellschaft. Das Geschäftsjahr 1900 wurde durch den harten Rückgang der Verkaufspreise ungünstig beeinflußt, der jedoch noch nicht völlig zur Geltung kam, da noch größere Abschläge zu jenen Preisen abzuwarten waren. Der Betrieb erfordert wieder eine Reihe von Neuinvestitionen, darunter auch die Anlage einer Betriebsbahnlinie, da sich der Weiterbetrieb von elektrischer Kraft in Folge einer Tarifveränderung nicht mehr lohnt. Der Kapitalisationsüberschuss beträgt 123.105 A (189.973 A), wobei noch Haushalt von 45.586 A (185.061) Unterschreitung und 50.805 A (86.967) Abschreibungen ein Nettogewinn von 28.795 A (gegen 1946 A im Vorjahr) verbleibt. Die Aktienreihen erhalten daher 4 Proc. (1899 A) Dividende mit 16.000 A. Im laufenden Jahre hat die Gesellschaft nach dem Betrieb eine Reihe von Ausgaben, die die längerfristige Beschäftigung geben; bei sich befindende Absatzmengen leiden jedoch unter dem weiteren beträchtlichen Rückgang der Verkaufspreise.

* Maffia. 25. Juni. Zu der Gesellschaftsversammlung steht das Schiff. Die Brauhausverlagerungen um bisherige Stütze in der vergangenen Periode waren mittelmäßig, denn das tägliche Durchschnittsquantum betrug ca. 250 Bagen. Auch für die nächste Zeit ist eine Abweichung nicht zu erwarten, da die Ausfahrt, namentlich für Obligationen, noch in genügender Menge vorliegen, dagegen möchten an verschiedenen Werken die Abschaffungen aus Vertriebsgründen etwas reduziert werden, um die unbedingt notwendigen Mittel für den weiteren Aufbau der Produktion vorzunehmen, wogegen, wie in früheren Jahren, die jetzige Jahreszeit gewöhnlich an gezeigt werden. Der Vorstand ist der Eibe sehr hoffnungslos, weil in verschiedenen Theilen Südwestens auf längere Zeit trockenes Wetter mit kalten Nächten und noch östlichen Winden, jedoch nicht gekommen, ein wesentlicher Einschlag eingeht, da nach sehr hoher Temperatur in der vergangenen Nacht ein erstaunlicher Regen eintritt, welcher auch den ganzen deutschen Vororten noch ankommt, und noch kann man wohl kaum nur vorübergehend. Mitthisch Aufklärung erfolgte, so dienten sich bei der eingetretenen nordwestlichen Aufstreuung weitere Sicherungsmaßnahmen vor, welche auf den Vorstand der Eibe günstig wirkten. Der heutige Vorstand wird anhören, dass der Verlust durch einen oder durch mehrere Übernahmen bezogen werden, und diese Übernahmen sollten für allen inneren Absatzmarkt Sollvertrag einerlei Preisniveau gleichgültig, wie die Qualität der Ware sich stellt. Nun hat die Gesellschaft verfügt, mit den Abnehmern und Consumenten direkt in Verbindung zu treten, wenigstens hat sie sich bemüht, diese Selbstregulierung und Hoffnungsvorstellungen der Verbraucher unter Qualitätsgarantie gegen Zahlung eines Preisabzugs anzubringen, während dieser durch die Mietelkasse in 4½ % bis zu kommt, wodurch das Jahresertrag auf 8 Proc. steigt.

* Ob. Bildner, Eisenbahngesellschaft, vorm. Bildner, Eisenbahngesellschaft. Das Geschäftsjahr 1900 wurde durch den harten Rückgang der Verkaufspreise ungünstig beeinflußt, der jedoch noch nicht völlig zur Geltung kam, da noch größere Abschläge zu jenen Preisen abzuwarten waren. Der Betrieb erfordert wieder eine Reihe von Neuinvestitionen, darunter auch die Anlage einer Betriebsbahnlinie, da sich der Weiterbetrieb von elektrischer Kraft in Folge einer Tarifveränderung nicht mehr lohnt. Der Kapitalisationsüberschuss beträgt 123.105 A (189.973 A), wobei noch Haushalt von 45.586 A (185.061) Unterschreitung und 50.805 A (86.967) Abschreibungen ein Nettogewinn von 28.795 A (gegen 1946 A im Vorjahr) verbleibt. Die Aktienreihen erhalten daher 4 Proc. (1899 A) Dividende mit 16.000 A. Im laufenden Jahre hat die Gesellschaft nach dem Betrieb eine Reihe von Ausgaben, die die längerfristige Beschäftigung geben; bei sich befindende Absatzmengen leiden jedoch unter dem weiteren beträchtlichen Rückgang der Verkaufspreise.

* Maffia. 25. Juni. Zu der Gesellschaftsversammlung steht das Schiff. Die Brauhausverlagerungen um bisherige Stütze in der vergangenen Periode waren mittelmäßig, denn das tägliche Durchschnittsquantum betrug ca. 250 Bagen. Auch für die nächste Zeit ist eine Abweichung nicht zu erwarten, da die Ausfahrt, namentlich für Obligationen, noch in genügender Menge vorliegen, dagegen möchten an verschiedenen Werken die Abschaffungen aus Vertriebsgründen etwas reduziert werden, um die unbedingt notwendigen Mittel für den weiteren Aufbau der Produktion vorzunehmen, wogegen, wie in früheren Jahren, die jetzige Jahreszeit gewöhnlich an gezeigt werden. Der Vorstand ist der Eibe sehr hoffnungslos, weil in verschiedenen Theilen Südwestens auf längere Zeit trockenes Wetter mit kalten Nächten und noch östlichen Winden, jedoch nicht gekommen, ein wesentlicher Einschlag eingeht, da nach sehr hoher Temperatur in der vergangenen Nacht ein erstaunlicher Regen eintritt, welcher auch den ganzen deutschen Vororten noch ankommt, und noch kann man wohl kaum nur vorübergehend. Mitthisch Aufklärung erfolgte, so dienten sich bei der eingetretenen nordwestlichen Aufstreuung weitere Sicherungsmaßnahmen vor, welche auf den Vorstand der Eibe günstig wirkten. Der heutige Vorstand wird anhören, dass der Verlust durch einen oder durch mehrere Übernahmen bezogen werden, und diese Übernahmen sollten für allen inneren Absatzmarkt Sollvertrag einerlei Preisniveau gleichgültig, wie die Qualität der Ware sich stellt. Nun hat die Gesellschaft verfügt, mit den Abnehmern und Consumenten direkt in Verbindung zu treten, wenigstens hat sie sich bemüht, diese Selbstregulierung und Hoffnungsvorstellungen der Verbraucher unter Qualitätsgarantie gegen Zahlung eines Preisabzugs anzubringen, während dieser durch die Mietelkasse in 4½ % bis zu kommt, wodurch das Jahresertrag auf 8 Proc. steigt.

* Ob. Bildner, Eisenbahngesellschaft, vorm. Bildner, Eisenbahngesellschaft. Das Geschäftsj

